

2921/J XXII. GP

Eingelangt am 15.04.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Johann Maier

und GenossInnen

an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

betreffend „Meeresfrüchte - Rückstände - Kontrollen - Risikobewertung in Österreich 2004?“

In der Anfragebeantwortung 1891/AB XXII.GP vom 05.08.2004 wurde zu den Fragen über Meeresfrüchte, Rückstände, Kontrollen und Risikobewertung in Österreich durch das BMGF Stellung genommen.

Da der Großteil der Fragen nicht aus dem dem Ressort vorliegenden Datenmaterial beantwortet werden konnte, wurden daher mit den Fragen 3,4, 5, 6, 7, 9, 10, 11,12, 13, 14 und 15 die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH sowie mit den Fragen 2, 7, 8, 13 und 16 die Lebensmittelaufsichtsbehörden der Bundesländer befasst.

Diese Antworten wurden - ebenfalls für die Jahre 2002 und 2003 - am 5.November 2004 beantwortet. Nun fehlen allerdings die Zahlen für 2004.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Tonnen Meeresfrüchte (Krusten-, Schalen und Weichtiere) wurden im Jahr 2004 nach Österreich importiert (Aufschlüsselung auf Jahre)? Wie viele Tonnen davon kamen aus Drittstaaten?

2. Wie viele Proben Meeresfrüchte wurden im Jahr 2004 in Österreich durch die Lebensmittelaufsichtsorgane gezogen (Aufschlüsselung auf Bundesländer)? Welche Produkte betraf dies konkret (ersuche um namentliche Bekanntgabe)?
3. Wie viele Proben Meeresfrüchte wurden 2004 durch die AGES analysiert? Welche Produkte bzw. Produktgruppen betraf dies (ersuche um namentliche Bekanntgabe)?
4. Auf welche Stoffe wurden die Proben (Produkte) jeweils analysiert (Aufschlüsselung der einzelnen Stoffe und Produkte bzw. Produktgruppen)?
Wurde dabei jeweils auch auf Chloramphenicol, Nitrofurantoin, TBT (Zinnorganische Verbindungen) DSP-Toxine, PSP-Toxine, Cadmium, Blei, Konservierungsmittel (z.B. Sorbinsäure, Benzoesäure) und auf mikrobiologische Mängel (z.B. Bakterien, Keime, Hefe und Schimmelpilze) untersucht? Wenn nein, warum nicht?
5. Welche konkreten Ergebnisse erbrachten die Analysen von Meeresfrüchten im Jahr 2004 (Aufschlüsselung auf festgestellte Stoffe, Grenzwertüberschreitungen und Produkte)? Wie viele und welche Meeresfrüchte wurden als gesundheitsschädlich, verdorben, verfälscht, falsch bezeichnet oder wertgemindert beurteilt (ersuche um Bekanntgabe der Art und Herkunftsland)?
Wie viele und welche Produkte verstießen gegen die LMKVO?
6. Was ergab dazu jeweils bei diesen Rückständen etc. die Risikobewertung durch die AGES?
7. Welche behördlichen Maßnahmen mussten nach den gesetzlichen Bestimmungen ergriffen werden (z.B. Anzeigen, Beschlagnahme, Öffentliche Warnung)? Gegen welche gesetzlichen - lebensmittelrechtlichen - Bestimmungen wurde verstoßen?
8. Was ergab dazu jeweils die Risikobewertung durch die AGES?
9. Gab es in Folge gezielte nachfassende Kontrollen bei diesen Produkten? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie lauten die Kontroll- und Untersuchungsergebnisse?
10. Bei welchen Meeresfrüchten wurde in Österreich 2004 über das Schnellwarnsystem

- von anderen Mitgliedstaaten über Rückstände und Belastungen informiert?
11. Gibt es 2005 hinsichtlich der Kontrolle und Untersuchung von Meeresfrüchten eine Zusammenarbeit bzw. ein Sonderprojekt mit anderen EU-Staaten oder Drittstaaten?
 12. Wenn ja, wie sieht diese aus?
 13. Wie viele Proben Meeresfrüchte sollen 2005 im Rahmen des Proben- und Revisionsplanes insgesamt gezogen und analysiert werden?
 14. Auf welche Stoffe und Rückstände soll die Analyse im Jahr 2005 erfolgen? Wurde dabei jeweils auch auf Chlormaphenicol, Nitrofurantoin, TBT (Zinnorganische Verbindungen) DSP-Toxine, PSP-Toxine, Cadmium, Blei, Konservierungsmittel (z.B. Sorbinsäure, Benzoesäure) und auf mikrobiologische Mängel (z.B. Bakterien, Keime, Hefe und Schimmelpilze) untersucht?
 15. Wie viele Ladungen Meeresfrüchte aus Drittstaaten mussten im Jahr 2004 beim Import zurückgewiesen werden (ersuche jeweils um Angabe der Menge in Tonnen, des Grundes, des Herkunftslandes und Bekanntgabe der Art)?